Start of [Mein Lieber].

AR 3755

Sys #: 000195961

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 3755 1/1 [Mein Lieber], 1855 K

BERNSTEIN, Aaron Autographs

309 Bernstein, Aaron, Redakteur, Schriftsteller (loc: V4/1) AR-B.374 3755

(pseud. A. Rebenstein)
geboren 6.4.1812 Danzig
gestorben 12.2.1884 Berlin
Autographen

1. Brief an "Mein Lieber" B. [Berlin] 9.5.1855
eigenh Handschr u Unterschr 1p
Begleitbrief zur Uebersendung von Schriften. Bittet um Entschuldigung wegen verspaeteter Antwort. "Nach dem was ich gelitten, ist grüne süsse Zeit hier".

1.Name 2.Rebenstein,A. 3. Beruf Redakteur 4.Beruf Schriftsteller 5.Autograph[redacted]en Bernstein

Mein Lieber.

Wenn Du mir so liebe Briefe schreibst, müßte ich dich nicht verwöhnen, wenn ich dich auf Antwort warten lassen. Ich bilde mir nämlich ein, ich dürfe bald wieder einen Brief erwarten, denn in gleicher Weise zu schreiben, wie ich es möchte, hat so viel [illegible] Tag auf Tag in Geschäftigkeit [illegible], die mir zu wenig Zeit lassen, und die auch verbraucht werden zu sehr, weil ich in aller Frühe doch nicht mir genügen und dir nur vorläufig antworten kann. —

Nun schreibe mit wenig Zeilen [illegible] und sehen nur fort mit Schritte in der Vollendung ist die Breite die mir aufsteigt, die nicht [illegible] sind, wenn ich schon noch nicht Zeit lassen kann [illegible] aufzuschwingen.

Ich würde doch so eilig in aus dem Briefwechsel [illegible]. — Ich [illegible] bin nicht und wie wird auch zu mich, wenn ich mich in jene Zeit zurück versetze. Die Vorstellungen haben mich erschüttert gemacht — Neulich war ich ge= [illegible], ist [illegible] Zeit [illegible] an Macht zur Luft war, wenn er [illegible] — [illegible] bei mir in späteren Tagen wird? Ich weiß es nicht und doch [illegible] nicht viel [illegible], wenn ich mein Leiden nicht aufregen will. —

Ich schicke dir drei Schriftchen die du besitzen kannst. Die Gegenwart zwei Hefte schicke mir zurück, wenn du sie gebraucht haben wirst. — Ich glaube es ist dies genügend als der Stoff für die zu unternehmende Arbeit. Die Gegenwart kannst du nachschreiben, ich besitze die Hefte und besitze der ganzen Werke von einem [illegible] Druck und Gelehrten sehen, wenn du sie brauchst. —

Für den Schreiber danke ich; meine Tochter findet ihn gut. — Antwort der Lehrer [illegible] dafür.

Lebe wohl und grüße deine [illegible] Frau.

Dein

[illegible]

B. den 9 Mai 1855.

Mein Lieber,

Wenn Du mir so liebe Briefe schreibst, musst Du Dich nicht wundern, wenn ich Dich auf Antwort warten lassen. Ich bilde mir nämlich ein, dass ich bald Musse finden werde, Dir in gleicher Weise zu schreiben, wie ich es möchte, und so vertrödelte sich Tag auf Tag in Beschäftigungen, die mir zu wenig Zeit lassen, und die auch unbenutzt vorüber gehen schon weil ich in aller Kürze doch nicht mir genügen und Dir nach Herzenslust antworten kann.-

Nimm deshalb mit wenig Zeilen vorlieb und fahre nur fort mit Schreiben in der Ueberzeugung dass Du Saiten in mir anschlägst, die nicht stumm sind, wenn ich ihnen auch nicht Zeit lassen kann, harmonisch auszuklingen.

Ist mirs . so citirst Du aus dem Frühlings-Almanach.- Ich besitze sie nicht und mir wird weh zu Muth, wenn ich mich in jene Zeit zurück versetze. Die Nachklänge haben mich schlaflos gemacht - Nachdem was ich gelitten ist grüne süsse Zeit hier, wo Weh zur Lust wird, wenn es von der Poesie geweckt wird.- Kommt sie mir in späten Tagen wieder? Ich weiss es nicht und darf darüber nicht viel denken, wenn ich mein Leiden nicht aufregen will.-

Ich schicke Dir drei Schriftchen, die Du behalten kannst, Die Gegenwart zwei Hefte schicke mir zurück, wenn Du sie gebraucht haben wirst.- Ich glaube, dass dies genügen wird als Stoff für die zu unternehmende Arbeit. Die Gegenwart kannst Du aufschneiden ich behalte die Hefte und besitze das ganze Werk, von dem Dir Bände zu Gebote stehen, wenn Du sie brauchst.

Für den Schinken [?] danke ich; meine Tochter findet ihn gut.- Anbei der Betrag dafür.

Leb wohl und grüsse Deine liebe Frau.

Dein

Bernstein

B. [Berlin] den 9.Mai 1855.

End of [Mein Lieber].